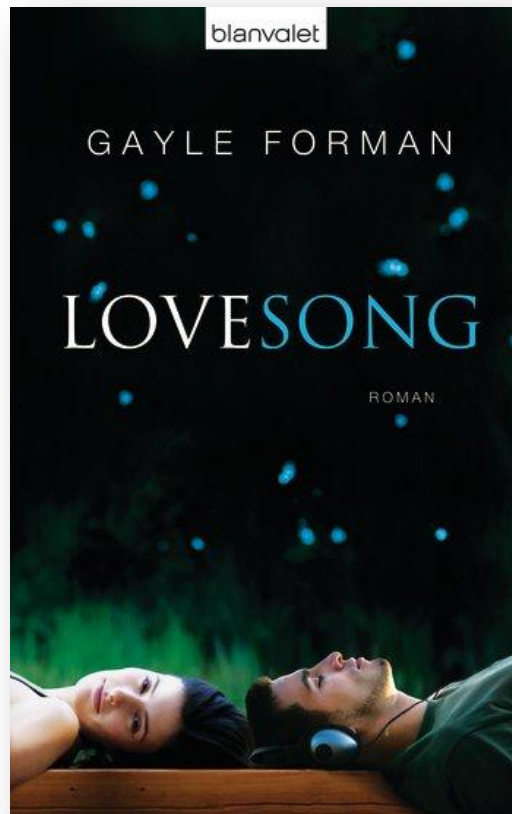


„Rockgitarre meets Cello“

Buchempfehlung von Manuela Haselberger



Adam Wilde ist jung, attraktiv und Rockstar. Ihn und seine Band kennt von New York bis Los Angeles jeder. Dass er aber unter Panik-Attacken leidet, die Nähe zu anderen Menschen unerträglich findet und ständig am Rande eines Nervenzusammenbruchs unterwegs ist, weiß höchstens sein geduldiger Manager. Wie es dazu kam? Alles begann mit dem tragischen Unfall seiner Freundin Mia. Kein Wunder verbittet sich Adam bei allen Interviews lästige Fragen hierzu.

Der Unfall

Mia ist bereits zwei Jahre Adams Freundin, als sie bei einem Autounfall so schwer verletzt wird, dass sie tagelang im Koma liegt. Ihre Eltern und ihr kleiner Bruder starben damals. Die Gedanken Mias, während sie im Koma liegt, beschreibt Gayle Forman in ihrem ergreifenden Liebesroman „Wenn ich bleibe“. Mia hat überlebt, doch ihre Liebe zu Adam hatte kein Happy End. In „Lovesong“ erzählt Gayle Forman nun die Geschichte eines grandiosen Scheiterns und einer großen Liebe.

In den Charts

Mia versucht die Folgen ihres Unfalls möglichst schnell zu vergessen und ihr Cello hilft ihr dabei. Sie zieht weg aus Oregon und geht auf die berühmte Juilliard School nach New York, gewinnt Wettbewerb um Wettbewerb und wird zu einer gefragten Cellistin. Der Höhepunkt ihrer Karriere: ein Auftritt in der Carnegie Hall.

Für Adam sieht die Zeit nach dem Unfall ganz anders aus. Zunächst erhält er regelmäßig noch E-Mails von Mia, doch immer seltener geht sie ans Telefon, wenn er sie abends anruft, dann bricht sie eines Tages den Kontakt ganz ab. Adam fällt in ein tiefes schwarzes Loch. Er versteht die Reaktion Mias nicht. Seinen ganzen Schmerz und Liebeskummer packt er in zehn Songs und mit der neuen CD beginnt der unaufhaltsame Aufstieg seiner Rockband. Sie erklimmen die Charts und aus einer unbedeutenden Indie-Band wird ein Rock-Phänomen. Doch wie fühlt es sich an, „wenn man das Einzige, das man jeweils an Bedeutungsvollem geschaffen hat, dem allerschlimmsten Verlust in seinem Leben zu verdanken hat?“ Genau diese Frage lässt Adam nicht ruhen. Kurz vor einer großen Europa-Tour mit seiner Band, wandert er am letzten Abend einsam und ziellos durch die Straßen New Yorks. Plötzlich steht er vor der Carnegie Hall. Ein Plakat wirbt für Mias Auftritt.

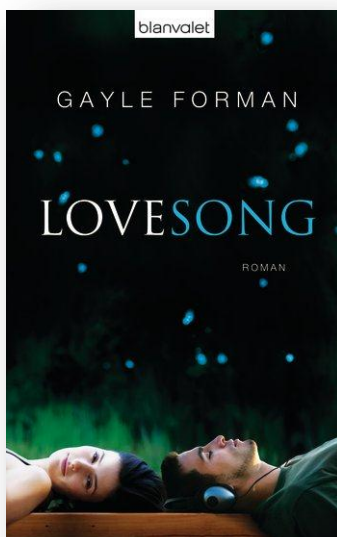
Eine Nacht in New York

Mia und Adam haben auf ihren unterschiedlichen Gebieten der Musik ungeheure Erfolge erzielt. Beide sind Stars, am Cello und an der Gitarre, doch beide sind sie auch unglaublich unglücklich und mit ihrer Situation absolut unzufrieden. Es bleibt ihnen eine Nacht, um in einem Gespräch die Karten auf den Tisch zu legen, ehrlich Rede und Antwort zu stehen und zu klären, warum es nicht möglich war, eine Liebe fortzusetzen, die so vielversprechend begonnen hat.

Sie streifen durch das nächtliche New York, nehmen die Staten-Island-Fähre, denn die Freiheitsstatue um fünf Uhr morgens hat einen ganz eigenen Reiz und langsam dämmert ihnen, während sie die Brooklyn Bridge überqueren, dass „die Zeit Gewicht hat“ und nicht einfach nur weggewischt werden kann. Es war für sie beide notwendig, Abstand zu gewinnen, alleine loszuziehen, um zu spüren, dass der eine ohne den anderen nicht glücklich werden kann.

Zeit hat Gewicht

Während „Wenn ich bleibe“ das Leben Mias mit ihrer Familie und Freunden in den Mittelpunkt stellt, dreht sich in „Lovesong“ alles um die Zeit nach dem Unfall. Warum ist es nicht einfach möglich, den Unfall auszublenden und ihre Beziehung nahtlos wieder anzuknüpfen? Schließlich hat Mia überlebt. Die Bücher sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander gelesen werden. Doch schöner ist es, beide Romane zu genießen. Gayle Forman schreibt Liebesgeschichten, ohne dass sie kitschig wird, die Dinge allzu sehr vereinfacht und für alle Probleme eine Patentlösung parat hat. Sie entwickelt die Charaktere von Mia und Adam und lässt ihnen den notwendigen Spielraum, sich selbst zu finden.



Manuela Haselberger
(bookinist)
Geislingen, März 2011